

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 85 (2007)
Heft: 9

Rubrik: Ihre Seiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

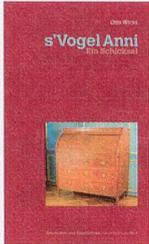
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zeitlupe, Postfach 2199, 8027 Zürich

BÜCHER

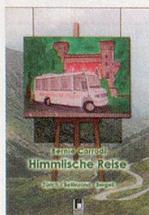
EIN FRAUENSCHICKSAL AUS DEM ENTLÉBUCH



«S'Vogel Anni» wurde als einzige Tochter von wohl-situierten Eltern 1868 in Escholzmatt im luzernischen Entlebuch geboren. Doch die einst wohlhabende Escholzmatterin verarmte und wurde zu einem schrulligen Dorforiginal, an das sich alte Dorfbewohner noch heute erinnern. Diesen Erinnerungen geht Otto Wicki, Buchautor und selber Entlebucher, in seinem kleinen Büchlein «S'Vogel Anni» nach. Die Anfrage dazu bekam er von der Museumsleiterin des «Hauses zum Dolder», Helene Bächler-Mattmann, in Beromünster. In einer Sonderausstellung wurden kostbare Möbel aus dem Nachlass von Anna Vogel gezeigt. Zu Lebzeiten Annas war dieses Erbe von ihren Verwandten mütterlicherseits in einer Scheune des Betriebsbeamten von Escholzmatt aufbewahrt worden – abholbereit für Gläubiger und Schuldeneintreiber.

Otto Wicki: «S'Vogel Anni». Ein Schicksal. Verlag Druckerei Schöpfheim. Das broschiierte Büchlein ist im Buchhandel oder direkt beim Verlag erhältlich (Telefon 041 485 85 85). Es kostet CHF 18.–.

REISE MIT TÜCKEN



«Himmliche Reise» heisst das Reiseunternehmen, das mit einem tadellosen, exklusiven Service wirbt. Doch die Reisenden sind keine Himmelswesen. Es sind jüngere und ältere Menschen mit unterschiedlichsten Lebensgeschichten und Erwartungen, die in Zürich den Bus besteigen. Sie haben eine Kulturfahrt in die Südschweiz gebucht und freuen sich auf neue Eindrücke. Doch unterwegs offenbart sich nicht nur Kilometer um Kilometer das Schicksal jedes Einzelnen, alle erleben und kommentieren die Reise und die Sehenswürdigkeiten aus ihrer ganz besonderen Perspektive. Es menschelt rundum.

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Die Zeitlupe dankt Ihnen für Ihre Beiträge. Vor allem freut sie sich über Fotos, Bilder und Illustrationen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir eine Auswahl treffen und Zuschriften – auch eingesandte Gedichte und Erinnerungen – kürzen müssen. Wir führen darüber keine Korrespondenz. Gefundene Lieder und Gedichte leiten wir gerne weiter. Wenn Sie ein gefundenes Gedicht oder Lied ebenfalls erhalten möchten, haben wir eine Bitte: Wir sind froh, wenn Sie uns zusammen mit Ihrer schriftlichen Anfrage ein an Sie adressiertes und frankiertes Rückantwortcouvert (C5) senden. Unsere Adresse: Zeitlupe, Leserstimmen, Postfach 2199, 8027 Zürich, Mail zeitlupe@pro-senectute.ch

Einer tanzt mit seiner Streitlust speziell aus der Reihe, und schliesslich weitet sich die Fahrt zum Krimi aus. Bernie Corrodi, der Autor von «Himmliche Reise», hat selber 55 bewegte Lebensjahre hinter sich. Heute arbeitet er hauptamtlich als Hauswart an einer Realschule in Adliswil. Daneben frönt er seinem Hobby, dem Schreiben.

«Himmliche Reise» ist beim Projekte-Verlag in Halle (D) erschienen, umfasst 336 Seiten und kann für CHF 32.50 direkt beim Autor bezogen werden: Bernie Corrodi, Rütistrasse 44, 8134 Adliswil, Mail b.corrodi@bluewin.ch

GEFUNDEN

Folgende Lieder und Gedichte aus der letzten Zeitlupe konnten gefunden werden:

► Das Kinderlied «Es chlises Negerbüebli im heisse Afrika het einisch...» konnte gefunden werden. Und auch das Gedicht «Us luter Liebi», das mit den Worten beginnt: «Oh, wie tuet mers doch so weh, än ärgere Schmerz gits keine meh...» wurde der Zeitlupe zugeschickt.

► «Singt nicht der Dengelhammer sein Lied in deiner Nächts Traum, und weckt dich nicht der Stare Jammer im alten Apfelbaum?» ist die fünfte Strophe des Gedichts «Fahnenflucht» von Alfred Huguenberger.

► In einem Lesebuch der Volksschule Zürich konnte das Gedicht «Im Frühling, wenn der Tauwind durch alle Lande bläst, bereiten wir uns Frösche zum grossen Wettsangfest» gefunden werden.

► «Am Waldrand stoht es Hüsli» ist ein Gedicht zum Nikolaustag.

► Das Jodellied «Es stotzigs Heimetli» stammt aus der Feder von Max Müller.

► Die Melodie «Mariechen sass weinend im Garten, im Grase lag schlummernd ihr Kind...» wurde oft von Drehorgelmännern auf Jahrmärkten und in Hinterhöfen gesungen. Den Text des Liedes schrieb Joseph Christian Freiherr von Zedwitz.

► Mit «Johann Gottlieb Seidelbast war ein Gymnasiast...» beginnt ein gleichnamiges Lumpeliedli.

GESUCHT

Leserinnen und Leser suchen

► Eine neunzigjährige Leserin aus St. Gallen sucht das Lied, in dem es heisst: «Es herzigs Meiteli mit frohem Muet, mit eme süesse Müüli, das gern chüsse tuet, eis wo der Herrgott für mi het gmacht...» Wer kennt das ganze Lied?

► Gleich drei Lieder auf einmal sucht eine andere Leserin. 1. «In des Gartens dunkler Laube», 2. «Han amene Ort es Blüemli gseh», 3. «Am Waldrand stoht es Hüüsli».

► «Es war einmal ein ganz kleiner Mann, Hejuhee, der hatte eine ganz grosse Frau...»; an diese Worte eines Liedes kann sich eine Leserin aus der Ostschweiz noch erinnern. Wie geht es weiter?

LESER SUCHEN VERGRIFFENES

Wer helfen kann, setze sich doch bitte direkt mit den Suchenden in Verbindung.

► Für mich und meine zwei Grosskinder suche ich «Die sechs Kummerbuben» von Elisabeth Müller. Wäre sehr dankbar dafür.
Erika Gerber, Hofacker 33,
3412 Heimiswil, Telefon 034 422 31 43

► Suche das Buch «Enrico» von Gertrud Heizmann; zum Kaufen oder leihweise zum Lesen.

Sr. Silvia Fügli,
Schänzlistrasse 43, 3013 Bern

► Ich suche die alten vergriffenen Singbücher von Pro Senectute, möglichst die Ausgabe mit grosser Schrift (12 Stück). Gerne werde ich sie bezahlen.

Vreny Bischof, Vordere Vorstadt 17, 5000 Aarau, Telefon 062 824 1802

► Seit Langem suche ich den Roman «Fuhrmann Sieber und sein Sohn» von Eugen Mattes. Er wurde etwa 1952 geschrieben.

Jakob Forster,
Dörflistrasse 25, 8942 Oberrieden

► Es würde mich freuen, wenn noch jemand das alte Büchlein «Vierzig Jahre Storchentante» hätte. Gerne würde ich es bezahlen.

Ida Friedli,
Via Francesca 17, 6596 Gordola

Ich suche das Buch «So grün war mein Tal» von Richard Llewellyn.

Charlotte Bischofberger, Grieshalde 3,
4314 Zeiningen, Telefon 061 851 34 76

DANK

RUBRIK «GESUCHT»

Es war eine Überraschung, als ich nach einem Aufenthalt bei meinen Enkelkindern das grosse Couvert der Zeitlupe mit den vielen Schwalbenliedern vorfand. Wer die Adresse angefügt hatte, bekam ein persönliches Briefli, zwei sind leider ohne Adresse. Ich bedaure sehr, dass ich mich da nicht bedanken kann, bedeutet es mir doch sehr viel, endlich das vollständige Lied zu besitzen.

Hedwig Pilny, Erlenbach ZH

AUFRUF

ZU HAUSE WOHNEN IM ALTER

Die Age-Stiftung, die sich für gutes Wohnen im Alter einsetzt, sucht für eine Studie Beispiele von gebauten oder geplanten Anpassungen, Renovationen und Umbauten in Einfamilien- oder Reihenhäusern. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf: wenn Sie Massnahmen getroffen oder geplant haben zur Kompensation körperlicher Einschränkungen oder zur Pflege zu Hause; wenn Sie einzelne Zimmer untervermieten; wenn Sie Ihr Haus in mehrere Wohnungen aufgeteilt, eine Einliegerwohnung eingebaut oder einen unabhängigen Wohnteil angebaut haben; wenn Sie in einem Mehrgenerationenhaus leben; wenn Ihr Haus zur Wohn-/Hausgemeinschaft oder zur Pflegewohngruppe umgebaut wurde; wenn Ihre eigene ans Alter angepasste oder anpassbare Wohnform in dieser Auflistung fehlt. Kontaktperson: Mariette Beyeler, Architektin ETH, Telefon 079 668 13 00, Mail mariette.beyeler@vtxnet.ch, Internet www.age-stiftung.ch

LESUNGEN – ANNA UND ARTHUR

Usch Vollenwyder liest aus dem Zeitlupe-Buch über Alzheimer, «Anna und Arthur – Leben mit dem Abschied». Im Gespräch mit der Autorin erzählt Trudi Marzorati – im Buch Anna genannt – von den intensiven Jahren, die sie mit ihrem kranken Mann verbrachte. Und in denen nichts so blieb, wie sie es sich vorgestellt hatte.

Nächste Lesungen:

Freitag, 21. September 2007, 18.30 Uhr
im Reusspark,
Zentrum für Pflege und Betreuung,
5524 Niederwil

Montag, 1. Oktober 2007, 14 Uhr im
Kirchenzentrum Leue, Seestrasse 595,
8706 Meilen

Ganz herzlichen Dank für die Zustellung der vielen Zuschriften zum von mir gesuchten Lied «Wir sitzen so traulich beisammen». Ich war sehr erstaunt, wie viele Zuschriften ich erhalten habe, und verstehe jetzt auch, weshalb ich auf meine Kopien von Gedichten und Liedern mit einer einzigen Ausnahme nie einen Dank erhalten hatte. Man wird fast erschlagen von der Anzahl der Zuschriften, und Porti für die Dankeschreiben gehen ins Geld, und das ist nicht überall reichlich vorhanden.

Helen Wettstein, Münchenbuchsee BE

Die Suche nach dem Lied «Heilige Nacht oh giesse du...» hatte so grossen Erfolg,

dass es mir nicht möglich ist, allen zu danken. Würden Sie das bitte mit einer kleinen Mitteilung für mich besorgen...

Alice Weber-Buri, Beinwil am See AG

ANMERKUNG DER REDAKTION

Die Liste solcher Verdankungen könnte noch lange fortgesetzt werden. Haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, bitte Verständnis dafür, dass wir in der Regel keine pauschalen Dankesbriefe an die Lied- und Gedichtfinder veröffentlichen können. Einmal mehr danken wir aber an dieser Stelle allen Einsenderinnen und Einsendern von Gedichten und Liedern herzlich für ihr Mitwirken an unserer Suchrubrik. Die drei Briefzitate stehen stellvertretend für die grosse Freude, die Sie den vielen Suchenden mit den gefundenen Werken bereiten.

LESERREISEN

Hiermit danke ich allen Mitarbeiterinnen der Zeitlupe, die immer wieder so schöne und lehrreiche Leserreisen zusammenstellen. Es ist immer eine grosse Freude, auf diese Reisen zu gehen. Alles ist sehr gut organisiert, und wir älteren Menschen werden jedes Mal sehr gut betreut. Auch die ausgesuchten Menüs sind immer sehr fein und machen mich jeweils schon im Voraus gluschtig.

Gertrud Meyer, Bern

GUTSCHEIN HATT-BUCHER-STIFTUNG

Möchte mich ganz herzlich bei Ihnen und der Hatt-Bucher-Stiftung bedanken. Dank Ihnen sind wir zum Urnerboden gefahren. Ich war dermassen begeistert, dass ich dreimal im Gasthaus Urnerboden übernachtet habe. Am ersten Tag bin ich mit meinem Mann auf den Fisetpass gefahren und den Grat entlang zum Chamerstock. Ich war richtiggehend berauscht von dieser Landschaft. Am zweiten Tag stand der Clariden-Höhenweg zum Klausenpass auf dem Programm und am dritten Tag der Aufstieg zum Firnenloch. Es war ein sehr eindrückliches Erlebnis. Und im Gasthaus Urnerboden war ich ebenfalls sehr gut aufgehoben.

Erna Lauber, per Mail

